

Szenen in Mosquito, Beer Creek und Oray

Wie erwähnt ist Markus für die Gestaltung des Anlagenteils Mosquito verantwortlich. Dieser ist denn auch mit Ausnahme des grossen Güterschuppens fertiggestellt.

Ganz rechts, am «End of the line» steht die noch namenslose, dampfbetriebene Fabrik für in der Zeit der Dampflokomotiven wichtigen Stamp Mills (Pochwerke – Erz-Stempel-Zerkleinerungsmaschinen). Darauf folgt ein Junk Yard, der leicht den Unwillen des Komitees für unamerikanische Umtriebe erregen könnte. Nicht wegen des grossen Puffs, sondern weil darauf fürchterlich vorbild-unrichtig die Figuren der Brüder Ludolf aus der germanischen TV-Serie ihrem Gewerbe nachgehen. Nebst einigen bahntechnischen Szenen folgt der Stör-Zahnarzt, ein mit einem Drahtseil beladener Burro Train (Maulesel-Lastzug), der Schuppen eines Speeders (Draisine) und die Sheep Pen (Schaf-Verladeanlage). Diese Szenen tragen die Handschrift von Markus.

In der Fabrik (ohne Dach, damit der Betrachter die Unmenge der Einzelheiten geniessen kann) stehen vier Stamp Mills. Eine wird gerade als noch leeres Holzgestell angeliefert. Zwei befinden sich in unterschiedlichen Produktionsstadien und die letzte ist bereits fertig auf einen Flachwagen verladen. Sämtliche zur Herstellung nötigen Maschinen sind detailliert nachgebildet. Sie werden durch Dampf aus dem werkseigenen Kesselhaus oder dann aus einem Gewirr von Transmissionsriemen angetrieben. Die Drehrichtungen ab der Königswelle stimmen genau. Ein so angetriebener Stromgenerator dient einzig der elektrischen Beleuchtung und damit nicht den Maschinen. Die Montagehalle weist einen Deckenkran auf, der der Montage und auch der Verladung dient. Auf dem gesamten Werksgelände und in den Montagehallen liegt eine Unzahl fertiger Stamp Mill-Elemente und Halbfertigfabrikate herum. Selbstverständlich fehlt auch das Büro des gestrengen Direktors nicht.

Hinter dem Ludolf'schen Schrottplatz ist eine beim Vorbild und im Modell handbetriebene nur um 180 Grad drehbare und ohne konkretes Vorbild gefertigte Halbdrehscheibe für kleine Loks aufgebaut. Grösse Dampfrösser müssen auf dem ausserhalb Mosquitos gelegenen Gleisdreieck gewendet werden. Kurz davor wartet ein kleiner Kohlebunker auf Kundenschaft von Klein-Dampfern. Diese brauchen aber nicht



Mosquito anno 2012. Das Aufnahmegebäude ist inzwischen fertiggestellt, der Güterschuppen befindet sich auch 2015 noch im Rohbau.

Foto: Roland Klink



So sieht der Rangierlokomführer die Einfahrt in die Stamp Mill Factory.

Foto: Roland Klink



In der Montagehalle wird hart gearbeitet.